

Pressebericht

„Ausbildungslotse“ – Brücke zwischen Schule und Beruf im ZweiTälerLand

Waldkirch/Elztal – Wie gelingt es, Jugendliche in ihrer Vielfalt abzuholen, sie für reale berufliche Perspektiven zu begeistern und nachhaltig auf die Arbeitswelt vorzubereiten? Das Projekt „Ausbildungslotse“, getragen von der Wabe gGmbH und gefördert durch eine beeindruckende Allianz aus regionalen Unternehmen, Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit, gibt darauf eine beispielhafte Antwort.

An der Kastelbergschule Waldkirch, der Realschule Kollnau und dem Schulzentrum Oberes Elztal werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 systematisch bei ihrer Berufsorientierung unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit Schulen, Berufsberatung, Eltern sowie über 20 Ausbildungsbetrieben konnte eine praxisnahe und regional Berufsorientierung gestaltet werden.

Vom Klassenzimmer zur Werkbank – Berufsorientierung mit Herz, Hand und Hirn

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt ist für viele Jugendliche eine große Herausforderung – umso wichtiger ist eine Orientierung, die nicht nur informiert, sondern auch inspiriert. Genau hier setzt das Projekt „Ausbildungslotse“ an: Mit einem ganzheitlichen Konzept, das Theorie und Praxis intelligent verzahnt, gelingt es, Schülerinnen und Schülern Perspektiven auf dem hiesigen Ausbildungsmarkt aufzuzeigen.

Die klassische Berufsberatung wird dabei gezielt erweitert: Neben individuellen Gesprächen mit der Bundesagentur für Arbeit steht vor allem das praktische Erleben im Vordergrund. Die Jugendlichen nehmen an realitätsnahen Berufserkundungen teil, sei es beim Betonieren auf einer Baustelle, beim Blutdruckmessen in der Klinik, beim Pflanzen in der Gärtnerei oder beim Schreiben von Geschäftsbriefen im Büro. Dabei begegnen sie nicht nur Maschinen und Arbeitsprozessen, sondern auch Menschen – Auszubildende, Ausbilder und Fachkräfte, die ihre Begeisterung für ihren Beruf direkt weitergeben.

Ergänzt wird dieser Praxisteil durch Elemente wie VR-Praktika, Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen und Messebesuche, etwa bei der Vocation oder der Job Start Börse. Der regelmäßige Kontakt mit regionalen Unternehmen gibt den Schülern einen realistischen Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt – und lässt sie gleichzeitig erleben, wie vielfältig und zugänglich Ausbildung sein kann.

Ziel ist es nicht nur, passende Berufe zu finden, sondern auch Selbstwirksamkeit zu stärken: Die Jugendlichen reflektieren ihre Stärken, setzen sich mit ihren Interessen auseinander und lernen, Verantwortung für ihren eigenen beruflichen Weg zu übernehmen. Das Projekt

unterstützt sie dabei mit Struktur, Praxisbezug und einem klaren Fokus auf individuelle Förderung.

Dass dieser Ansatz aufgeht, zeigt sich nicht zuletzt in der Vielzahl an erfolgreichen Übergängen in Ausbildung, weiterführende Schulen oder andere berufliche Wege – sowie in den positiven Rückmeldungen aller Beteiligten, von den Jugendlichen selbst bis hin zu Lehrkräften und Betrieben.

Ein Netzwerk, das trägt – und Zukunft schafft

Für Unternehmen ist das Projekt ein wertvoller Zugang zu interessierten jungen Schülern. Personalverantwortliche berichten von einer deutlich verbesserten Passgenauigkeit bei Bewerbungen. Die Ausbildungslotsen sorgen durch individuelle Begleitung und frühzeitige Orientierung dafür, dass junge Menschen gezielter und realistischer in den Ausbildungsprozess starten.

Das Projekt „Ausbildungslotse“ zeigt eindrücklich: Berufsorientierung gelingt am besten, wenn Schule, Wirtschaft und Gesellschaft an einem Strang ziehen. Dank des Engagements von Partnern wie August Faller GmbH & Co. KG, Hummel AG, Sick AG, regionalen Gemeinden und der Wabe wurde dieses Erfolgsmodell auch im Jahr 2024/25 möglich.

Ein Appell an Unterstützer und Förderer

Gerade in einer Zeit, in der Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben und Jugendliche Orientierung suchen, sind Initiativen wie der „Ausbildungslotse“ unverzichtbar. Wer heute in Berufsorientierung investiert, gestaltet aktiv die Fachkräftebasis von morgen – regional, nachhaltig und menschlich.

Weitere Infos und Ansprechpartner:

www.wabe-waldkirch.de , Thomas Schuler 07681 474 54 58 thomas.schuler@wabe-waldkirch.de

